

Schwierige Entscheidung

Billy Wilders „Das Apartment“: Rasante Geschichte eines Mannes auf dem Weg zum wahren Glück

Es gibt Filme, die kommen ohne Spezialeffekte und Explosionen aus und funktionieren noch Jahrzehnte nach Kinostart – zeitlose Unterhaltung eben. Ein Garant dieser Kunst war Billy Wilder. Auch seine Tragikomödie „Das Apartment“ hat bis heute nichts von ihrem Charme verloren und ist jetzt wieder auf DVD erhältlich.

Der kleine Angestellte C. C. Baxter (Jack Lemmon) hat seinen ganz persönlichen Schlüssel zum Erfolg. Und das im wörtlichen Sinne, denn der Schlüssel zu seinem Apartment ist bei seinen Vorgesetzten heiß begehrt. Seine Chefs nutzen abwechselnd die Wohnung für regelmäßige Schäferstündchen und betrügen dort ihre Ehefrauen. Der verschwiegene und loyale



Baxter verspricht sich von seiner Kooperation, dass er befördert wird. Als er seinem obersten Boss J. D. Sheldrake (Fred MacMurray) sein Apartment für ein Rendezvous mit der Fahrstuhlführerin Fran Kubelik (Shirley MacLaine) leiht, scheint das der Durchbruch für seine Karriere zu sein. Aber das Schicksal will es, dass Fran die heimliche Liebe von C. C. Baxter ist. Hin- und hergerissen zwischen Liebe und beruflichen Ambitionen, muss er sich entscheiden.

Das erste Gebot von Regielegende Billy Wilder lautete: „Du sollst nicht langweilen.“ So definierte er sein Erfolgskonzept und wandte es in „Das Apartment“ aus dem Jahre 1960 einmal mehr erfolgreich an. Die Satire über sozialen Aufstieg, Großstadtmoral und Promiskuität ist bisig und bitter-süß zugleich. Grandiose Dialoge und die



Ein alter Regie-Fuchs: Billy Wilder. Er überließ bei den Dreharbeiten nichts dem Zufall und drehte die Weihnachtsparty-Sequenz von „Das Apartment“ am 23. Dezember. ■ Foto: rzp

glänzend aufgelegten Protagonisten machen den Streifen charmant-amüsan. Jack Lemmon und Shirley MacLaine in Bestform.

Lemmon gelingt es, die innere Zerrissenheit des sympathischen Baxters darzustellen. Regisseur Billy Wilder lässt denn auch Baxter die Aussage des Films transportieren: Für Karriere und berufliches Vorankommen muss man sich arrangieren. Will man aber seine Selbstachtung behalten, lohnt es, aufrichtig zu sein. Und: Für die wahre Liebe muss man kämpfen, konsequent sein. Baxter nimmt stets die Schuld für alle Missverständnisse auf sich, zunächst weil er seine Karriere nicht gefährden möchte, dann auch, weil er Fran schützen will. Erst als sich die Lage zuspitzt, sieht er,

dass er mit der Diskretion seinen Chefs gegenüber sich selbst verkauft hat. Baxter erkennt, dass Fran ausgenutzt und zum Spielball männlicher Eitelkeit degradiert wird. Das hat die junge Frau nicht verdient. Sie hat einen aufrichtigen Mann verdient, der es ernst mit ihr meint und sie heiraten möchte. Eben C. C. Baxter. Von süßer Romantik ist die Szene, in der Fran den wahren Baxter endlich erkennt und sich in ihn verliebt.

Billy Wilder überließ nichts dem Zufall – nicht nur bei der Rollenverteilung. Für die Bauten engagierte er seinen Lieblings-Setdesigner Alexander Trauner, der mit viel Liebe zum Detail beispielsweise die scheinbar endlose Tiefe des Großraumbüros mit speziell entworfenem Mobiliar kon-

struierte. Auch typisch für Wilder: Die Weihnachtsparty-Szene im Büro drehte der Regisseur am 23. Dezember 1959, damit die Stimmung der Darsteller authentisch ist.

„Das Apartment“ ist ein ständiges Abwechseln von Komik, Tragik, Romantik und tiefer Traurigkeit. Hohe Anforderungen, die vollends erfüllt wurden. Nicht umsonst hat der Streifen fünf Oscars gewonnen – unter anderem in den Kategorien Bester Film, Beste Regie und Bestes Drehbuch. Mit den DVD-Extras sieht es aber mau aus. Es gibt lediglich den Kinotrailer zu sehen.

Ingo Ackerschott

Billy Wilder: Das Apartment
20th Century Fox, frei ab 16 Jahren, 120 Minuten
Wertung: ●●●●●